

From darkness into the light

Das Licht in meinen Augen

Von Anitasan

Kapitel 22: Das Gegenstück zu meiner Seele

Am nächsten Morgen, wachte Sakura als erste auf und musste sich orientieren. Sie lag nach wie vor in den Armen von Itachi und war in seinen Mantel mit ihm zusammen eingehüllt. Sasuke saß nebenan und hatte die Augen geschlossen. Schob er etwa die ganze Nacht Wache? Zumindest sah es nicht so aus als ob er geschlafen hätte denn seine Statur wirkte sehr wachsam. Sakura bewegte sich langsam aber je mehr sie sich befreien wollte umso mehr schlangen sich die Arme von Itachi um sie. Sakura musste lächeln offensichtlich weigerte er sich sie los zu lassen. Aber sie mussten zurück, gestern hatte sie noch eine Schnecke zu Pain geschickt dass sie erst morgen wieder zurück kehren würden aber dennoch wurde es Zeit. Daher küsste sie ihn zärtlich auf die Wange und rutschte dann elegant von Itachis Schoß.

Itachi stand dann auch auf aber weniger elegant als Sakura. Seine Verletzung machte ihm etwas zu schaffen aber wie kräftig sein Herz schon schlug war ein Zeichen für den Erfolg von Sakuras Not OP. Sie hatte ihn unter Einsatz ihres eigenen Lebens gerettet und ihm seinen Bruder zurück gegeben. Es war der reinste Engel für Itachi, so eine Frau war ihm noch nie begegnet und dass sie ihm dann auch noch ihr Herz schenkt war einfach unglaublich. Er hatte sich in diese, für ihn schönste Frau der Welt, verliebt. Sie war genau das was er nicht war, sie komplettierte ihn, war das Gegenstück zu seiner Seele und gab ihm all das was er so sehr vermisste.

Wärme, Geborgenheit, Ehrlichkeit, Verständnis aber vor allem fühlte er sich in ihrer Nähe nicht allein. Warum hatte er sie nicht schon früher kennen gelernt? Die Möglichkeit dass es unter Umständen heute anders wäre zog er in Betracht doch leider war es nun mal nicht mehr zu ändern aber zumindest hatte er eine Chance mit Sasuke ein Stück Familie zurück in sein Leben zu lassen. Dieser hatte sich bereit erklärt Akatsuki beizutreten. Sein Team war vor kurzem auseinander gebrochen und so ging auf Grund von Zwistigkeiten jeder seinen eigenen Weg. Er war gerade durch die Gegend gestreift als er auf Itachi traf und Sasuke konnte von Glück sagen dass Sakura so schnell da war um seinen Bruder zu retten, sonst hätte er noch das Letzte verloren was ihn zu seiner Familie verbident.

Jetzt hatten Beide die Chance auf einen Neuanfang und das Dank Sakura. Auch Pain brauchte nicht lange um sich von einem Beitritt überzeugen zu lassen und wo er schlafen sollte war auch schnell geregelt. Itachi würde sich ab sofort das Bett mit

Sakura teilen und Sasuke bezog das Zimmer von Itachi. Aus Platzgründen ging es eben nicht anders sonst wäre nur noch die Option bei Zezu zu wohnen und das ging bei dem Psychopath überhaupt nicht. Sakura hatte es angeboten denn dass Itachi mit Sasuke zusammen wohnen würde war nicht das wahre. Sie müssten sich auch erst wieder Vertrauen lernen außerdem waren Beide gerne für sich und das war, wenn Itachi mit Sakura zusammen wohnte, gegeben. Den ganzen Mittag über verbrachten die Brüder noch zusammen und Sakura legte sich hin.

Sie war zwar schon besser drauf aber die Erkältung und die Rettungsaktion hatten Spuren hinterlassen die sie noch schlauchten.

Gegen späten Nachmittag wachte sie erst wieder auf und wie aufs Stichwort kam Itachi frisch geduscht ins Zimmer. Dass eine beinahe Katastrophe sie und Itachi zusammen bringen würde, hätte sie sich nicht träumen lassen. Itachi setzte sich derweil neben sie aufs Bett und gab ihr einen Kuss auf die Stirn, diese Geste wie auch das auf die Stirn tippen war seine Art auszudrücken dass er seine Gegenüber mochte, schätzte oder in Sakuras Fall liebte. „Na auch wieder wach, wie geht es dir?“ Sakura setzte sich auf und dehnte sich etwas.

„Ja der Schlaf hat mir sehr geholfen aber meine Glieder tun nach wie vor weh.“ Schon auf dem Heimweg machte ihr ihre Muskulatur zu schaffen. Itachi streichelte ihr über den Rücken was sie etwas entspannte und sie seufzte auf. „Ich kenne eine verborgene heiße Quelle die hier ganz in der Nähe ist.“ Sakura horchte auf das wäre jetzt echt entspannend was auch Itachi bemerkte. „Hast du Lust?“ Sakura lächelte ihn an und nickte. „Das wäre echt super.“ Eine halbe Stunde später waren sie schon bepackt mit einer kleinen Tasche auf dem Weg.

Sakura hatte keine Ahnung wo er hin wollte und ließ sich also quasi blind führen. Es war schon leicht dunkel als sie ankamen aber um die Quelle waren besondere Christalle im Boden und beleuchteten mit ihrem gespeicherten Sonnenlicht die Quelle. Sakura stellte die Tasche ab, drehte sich von Itachi weg und begann sich zu entkleiden. Gerade als sie sich ein Handtuch umlegen wollte, glitt Itachi schon ins Wasser. Sakura war sich ganz sicher dass er kein Handtuch trug, denn die Tasche stand neben ihr und so hätte sie es bemerkt, sollte sie etwa auch?

Aber bevor sie das Für und Wider einer solchen Aktion im Kopf durchgehen konnte, stand Itachi schon hinter ihr. Seine durch die Quelle erwärmte und schon nasse Haut schmiegte sich an ihre und sie fühlte seinen Körper intensiv. Sanft zog er an ihren Händen.

„Kommst du? Wir sind hier ungestört denn die Quelle kennt sonst keiner, also keine Sorge nur ich werde dich so sehen.“

Durch seine gehauchte Stimme an ihrem Ohr durchfuhr sie ein eiskalter Schauer. Sie war unfähig sich zu bewegen also hob Itachi sie vorsichtig auf seine Arme und ließ sich ganz langsam mit ihr ins Wasser gleiten. Dann setzte er sich auf einen im Wasser hervorragenden Felsen und platzierte Sakura auf seinem Schoß. Erst als er sie sanft streichelte und die Wärme ihre Glieder durchkroch entspannte sie sich wieder. Sie lehnte sich an ihn und schloss die Augen während Itachi sie weiter über den Rücken streichelte.

Diese Ruhe und Atmosphäre war so wohltuend dass Sakura völlig die Realität

verdrängte. Nach einer Weile sprach sie dann: „Das tut so gut aber sag mir woher du sie kennst? Mir ist sie noch nie aufgefallen und ich hab hier so ziemlich alles schon durchstreift.“ Itachi antwortete ihr seufzend denn die Ruhe hatte auch ihn abdriften lassen. „Kannst du auch nicht, ich habe sie mit einem Schutzfeld belegt. Während eine Spazieranges hatte ich sie entdeckt. Wenn ich meine Ruhe haben will komme ich immer hier her. Im HQ ist da ja nicht unbedingt möglich.“

Sakura musste lächeln ja bei den Chaoten war das wirklich äußerst schwierig und immer für Ruhe sorgen anstrengend.

Da war dieser verborgene Ort eine gute Rückzugsmöglichkeit. „Du kannst sie gerne auch nutzen wenn du willst.“ Sakura lächelte.

„Komm ich gerne drauf zurück aber mit dir gemeinsam ist es schöner seine Zeit hier zu verbringen.“ Itachi küsste sie auf die Stirn dann sah er sie wieder an. „Sag mir warum du mir nicht gesagt hast dass du eine schwere Herzkrankheit hattest? Ich hätte dich doch schon viel früher heilen können und nicht erst wenn es schon fast zu spät war?“ Sakura sah ihn fragend an und der Angesprochene seufzte.

„Gegenfrage warum hast du mir verschwiegen dass du mich liebst?“ „Hätte es etwas geändert?“ Itachi sah sie ernst an.

„Siehst du, darum hab ich es dir nicht gesagt. Es hätte nichts geändert deswegen hätte ich mich dennoch Sasuke irgendwann stellen müssen.“ „Aber du hättest nicht dein Leben riskiert, du hättest ihn in seine Schranken verweisen können und ich wäre vor Angst nicht fast gestorben. Weißt du eigentlich was ich für eine Panik hatte? Ich dachte ich hätte dich...“ Sakura konnte nicht weiter sprechen zu furchtbar klang was sie sagen wollte. Sie hatte sich so in Rage geredet dass sie aufgesprungen war und während sie ihn anschrie, zu weinen anfing.

Itachi schaute sie mit einem sanften Blick an. „Bin ich dir den so wichtig?“ Sakura sah ihn mit weit aufgerissenen Augen an und schrie:

„JA VERDAMMT.“ Sie hatte ihre Hände zu Fäusten geballt und zitterte. Itachi stand nun auch auf, zog sie zu sich und nahm sie in den Arm. Dann streichelte er ihren Rücken und Sakura hauchte. „Ich liebe dich, ist dir denn nicht klar was für Sorgen ich mit gemacht habe?

Was würde ich denn ohne dich machen?“ Itachi drückte sie noch enger an seinen Körper. So schöne Worte hatte er schon lang nicht mehr gehört und plötzlich schlug sein Herz schneller. „Es tut mir leid dass ich dir so Sorgen gemacht habe. Aber zu meiner Verteidigung muss ich sagen dass ich es nicht gewohnt bin dass sich jemand um mich schert geschweige denn nur einen Gedanken an mich verschwendet.“

Sakura küsste ihn auf die Brust. „Dann gewöhn dich mal lieber schnell um ab jetzt wirst du nicht mehr allein sein. Ich bin nun für dich da und verschwende mit Freuden jeden noch so unnützen Gedanken an dich.“ Itachi legte seinen Zeigefinger unter ihr Kinn und hob es an.

Als sie ihm in die Augen sah lächelte er sie an und sagte dann: „Ich werde mir Mühe geben. Meine Ärztin und neuerdings Freundin soll mit mir zufrieden sein.“ Sakuras Augen fingen an zu strahlen aber bei seinen nächsten Worten fing sie an zu weinen. „Vorausgesetzt du willst.“